



## Biographies Experts 2025



**Danaé Panchaud** (sie/ihr) ist eine Schweizer Ausstellungskuratorin, Museologin und Dozentin mit Schwerpunkt Fotografie. Seit 2022 ist sie Direktorin des Centre de la photographie Genève, nachdem sie von 2018 bis 2021 als Direktorin des Photoforum Pasquart in Biel, Schweiz, tätig war. Sie absolvierte eine Ausbildung in Fotografie in Vevey, bevor sie Kuration an der HEAD in Genf und Museologie an der Birkbeck University of London studierte. Seit 2007 ist sie in verschiedenen Schweizer Institutionen in den Bereichen zeitgenössische Kunst, Design und Wissenschaft tätig und seit 2012 kuratiert sie als freiberufliche Kuratorin Ausstellungen für mehrere schweizerische und internationale Museen sowie unabhängige Räume und Galerien. Seit 2014 lehrt sie regelmässig an Kunst- und Fotografieschulen in der Schweiz, seit 2023 auch an der Universität Zürich (CAS in Theory and History of Photography).



**Susanne Østby Sæther** (sie/ihr) ist leitende Kuratorin für Fotografie und neue Medien am Henie Onstad Kunstsenter, wo sie das Fotografieprogramm leitet und als Organisatorin und Hauptkuratorin von *New Visions – The Henie Onstad Triennial for Photography and New Media* fungiert. Sie hat einen Dokortitel in Medienästhetik von der Universität Oslo und arbeitet an der Schnittstelle von Fotografie, Bewegtbild und digitalen Kulturen. Zu ihren jüngsten und laufenden kuratorischen Projekten gehören die Ausgaben 2020 und 2023 von *New Visions*, die Gruppenausstellung *Søsterskap. Contemporary Nordic Photography* (Les Rencontres d'Arles, 2023), die thematische Ausstellung *The Atlantic. Art, Myths, Science* (2024) sowie Einzelausstellungen. Sæther veröffentlicht regelmässig Beiträge in akademischen und kulturellen Publikationen in den Bereichen Fotografie, zeitgenössische Kunst und Medientheorie.



Nach ihrem Abschluss in Kunstgeschichte an der EHU/UPV (University of Basque Country) absolvierte **Ane Abalde Amezaga** (sie/ihr) einen Master in Ausstellungsprojektdesign und Management an der Elisava Schule und der Pompeu Fabra Universität. Als Kulturmanagerin ist sie seit 2016 Direktorin der Kutxa Fundazioa und übernahm 2019 die Leitung des Kutxa Fundazioa Kulturerbes. In beiden Bereichen pflegt sie eine enge Beziehung zur Fotografie, da sie sowohl die Ausstellungshalle Kutxa Fundazioa Artegunea, die sich Fotografieprojekten widmet, als auch die Fototeka, ein Archiv für Dokumentarfotografie, leitet.



**Alessandra Nappo** (sie/ihr) hat einen Dokortitel in Kunstgeschichte. Seit 2023 arbeitet sie als Sammlungskuratorin und ist verantwortlich für den Nachlass von Mark Morrisroe im Fotomuseum Winterthur. Zuvor war sie Kuratorin für zeitgenössische Kunst und Fotografie an der Staatsgalerie Stuttgart. Ausserdem absolvierte sie ein kuratorisches Praktikum am Sprengel Museum Hannover und war als kuratorische Assistentin am Museion in Bozen und in der Fotografieabteilung des MoMA in New York tätig. Ihre Interessen liegen in zeitgenössischer interdisziplinärer Kunst, der Theorie und Geschichte der Fotografie, Sammlungsstrategien und den Schnittstellen zwischen künstlerischer und fotografischer Praxis.



**Marit Lena Herrmann** (sie/they) ist Kunsthistorikerin, Forscherin und Kuratorin bei FOTO ARSENAL WIEN (FAW) mit einem starken Fokus auf queere und feministische visuelle Praktiken. Herrmann studierte Kunst und Visuelle Kultur an der Humboldt Universität in Berlin und Wien, wo Herrmann den Masterabschluss machte. Herrmann arbeitete an Ausstellungs- und Publikationsprojekten mit Institutionen wie der Deutsche Börse Photography Foundation, der Stiftung Reinbeckhallen, der Agentur Ostkreuz und dem renommierten Verlag Spector Books in Leipzig. Zuletzt kuratierte Herrmann die Hauptausstellung *Ein Dorf / A Village* für die Akademie der Künste im Rahmen des EMOP (Europäischer Monat der Fotografie) 2025.



Die Autorin, Kritikerin und Kuratorin **Rebecca Wilton** (sie/ihr) ist seit 2023 für das Fotografieprogramm des Distanz Verlag mit Sitz in Berlin verantwortlich. Neben selbst initiierten kuratorischen Projekten realisierte sie Institutionelle Aufträge, zuletzt für den Europäischen Monat der Fotografie Berlin (Jubiläumsausstellung *Politics of Touch*, 2023; *Photos in Books*, 2025) sowie Publikationen im künstlerischen Bereich und Lehraufträge zum Thema Fotografie und fotografisches Publizieren. Seit 2020 arbeitet sie mit Kuratorin Maren Lübbke-Tidow an der kontinuierlich wachsenden Online-Reihe *Lighting the Archive* über fotografische Techniken, Ordnungsstrukturen und Materialitäten.



**Diwas Raja Kc** (er/ihm) ist Forscher, Autor und Kurator und lebt in Kathmandu. Er absolvierte ein Studium der visuellen Kultur und Geschichte am Sarah Lawrence College in New York und an der University of Michigan in Ann Arbor. In der Nepal Picture Library arbeitet er am Aufbau visueller Archive und an der Präsentation dokumentarischer Bilder zu historisch verschleierte Themen. Seine kuratorische Ausstellung *Dalit: A Quest for Dignity* (2016) untersuchte Möglichkeiten, Aussagen und Verschleierungen über die Vergangenheit der Dalits in Nepal um diese zu dokumentieren. Er arbeitet auch als Editor von Dokumentarfilmen und hat mit mehreren renommierten Künstler\_innen und visuellen Anthropolog\_innen zusammengearbeitet. Kc gibt Workshops zu visuellem Storytelling und hat Kurse zu Sozialgeschichte und historiografischen Methoden unterrichtet.



**Feiran Jiang** (sie/ihr) ist Schriftstellerin, Kunstkritikerin und Kuratorin und lebt in Hangzhou, China. Sie hat einen Dokortitel in Kuratorischen Studien vom Institute of Contemporary Art and Social Thoughts (ICAST), wo sie derzeit als Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig ist. Ihre Recherche umfasst Ausstellungsgeschichte, zeitgenössische Kunstkritik, Avantgarde-Theorie und Kulturwissenschaften. Ihr aktuelles Interesse gilt Projekten zum Thema *Walking as Curating* in der zeitgenössischen Kunstwelt. 2021 erhielt sie den ersten Preis des Jimei x Arles Curatorial Award for Photography and Moving Image und war Finalistin des 8. International Awards for Art and Criticism im Jahr 2022.



**Ingrid Masondo** (sie/ihr) ist Kuratorin und Research Fellow in Kapstadt, Südafrika. Seit fast zwei Jahrzehnten ist sie im Bereich Kunst und Kulturerbe tätig und hat zuvor in der renommierten Fotografieschule Market Photo Workshop gearbeitet. Masondo hat auch Beiträge zur Publikation *Chimurenga Chronic* verfasst. Zu ihren Fachgebieten gehören die Rolle der nationalen Museen in Südafrika, die Iziko-Sammlung und die wichtigsten Fotoausstellungen der Galerie.



**Lucas Negrão** (er/ihm) ist ein in Belém, Amazonien, Brasilien, ansässiger Künstler und Aktivist, dessen Arbeit sich auf die Bekämpfung des Klimawandels und die Demokratisierung der Kunst fokussiert. Er hat einen Master-Abschluss in Kunst und untersucht in seiner kreativen Recherche die Schnittstellen von Kunst und elektronisch-digitalen Technologien. Er ist Koordinator von *FotoAtiva 40 Anos-Luz* (2025), einem wegweisenden Projekt, das vier Jahrzehnte kollektiver fotografischer Experimente feiert. Negrão schrieb und inszenierte den Film *Todo Fim é Bom* (2024), kuratierte und koordinierte die Sektion Musikvideo und Videokunst beim FIDOC Festival (2024) und war Assistenzkurator für *Fotoativa 40 anos*, beim SESC-Pará (2024).



**Youcef Krache** (er/ihm) lebt und arbeitet in Algier. Als autodidaktischer Fotograf und Mitglied des Kollektivs 220 konzentriert sich seine Arbeit auf urbane Räume, Landschaften und die Menschen, die sie bewohnen. Neben seiner fotografischen Tätigkeit arbeitet er auch als Kameramann (DoP). Er arbeitet mit La Chambre Claire zusammen – einem auf Fotografie spezialisierten Verlag, einer Filmproduktionsfirma und einem Ort des Lernens, der Begegnung und des Ausstellens. Dadurch trägt er aktiv zur Förderung lokaler Talente und zur Veröffentlichung von Fotobüchern, wie *Triangles of Views* von Fethi Sahraoui und *Dry* von Abdo Shanan bei. Ausserdem hat er den Film *Bin u Bin, Elsewhere the Border* von Mohamed Lakhdar Tati produziert.